

Kurort Warmbad Villach in Gefahr!*)

Inmitten einer ausgedehnten Parkanlage und abseits des lärmenden Verkehrs liegt idyllisch der Kurort Warmbad Villach. Er stellt ein beachtliches Aktivum des Kärntner Fremdenverkehrs dar, seine Bedeutung verdankt er den heilkräftigen **Thermen** am Ostufer des Dobratsch (Villacher Alpe). Diese wurden bereits von den Römern für Heilzwecke genutzt, sie waren aber auch im Mittelalter dem großen Arzt Theophrastus Paracelsus von Hohenheim gut bekannt und blieben bis auf den heutigen Tag berühmt und geschätzt. Ihre Heilkraft verdanken die Thermen dem Gehalt an Radiumemanation und anderen, heute noch ungeklärten Eigenschaften, aber auch ihrer höheren Temperatur, die auf Heizspalten im Bergesinneren zurückgeht. In den Abflüssen der Thermen wächst die blaue Lotosblume.

Das gesamte Bergesinnere ist zerklüftet und reich an Höhlen: in einem eng begrenzten Gebiet von 6 km² findet sich das höhlenreichste Gebiet Kärntens mit rund 30 Höhlen, 50 Halbhöhlen und Nischen sowie einer mustergültigen **Karstlandschaft** mit allen nur möglichen Karsterscheinungen. Die größte dieser Höhlen ist das „**Eggerloch**“, mit einem Eingang nicht unähnlich einem gotischen Tor und mit zahlreichen Tropfsteinbildungen bis 330 m tief in das Innere des Berges reichend. Die außerordentlich interessante Tierwelt dieser Höhle wurde durch die jahrelangen Untersuchungen bekannt, die der Direktor des Naturhistorischen Museums, Univ.-Prof. Dr. **Hans Strouhal**, angestellt hat. Darunter befinden sich echte Höhlentiere, die niemals das Tageslicht erblicken, aber auch Formen, welche diese Höhlen schon vor der Eiszeit besiedelt hatten. Diese Tiere überdauerten die Eiszeit unter einem 1000 m mächtigen Eispanzer im Innern der Höhle, die schon damals von unterirdischen Heizspalten erwärmt wurde. Weit über 50 wissenschaftliche Publikationen unterstreichen die Bedeutung dieses Höhlensystems für die Wissenschaft.

Dieses für Österreich einzigartige Höhlengebiet von Warmbad Villach wurde seit Kriegsende von der Besatzungsmacht als — **Schießplatz** verwendet. Die Folge davon war die Vernichtung von zwei eiszeitlichen Reliktieren: was die Eiszeit in ihrer Jahrtausende währenden Lebensfeindlichkeit nicht zuwege gebracht hatte, das gelang den Menschen in kürzester Frist! Die Schießübungen mit schweren und schwersten Waffen sowie die groß angelegten Sprengungen führten weiters zu **Bodenerschütterungen**, die sich auf die **Schüttung der Thermen unheilvoll auswirken** und unter Umständen sogar zu einem Versiegen der Quellen führen könnten, was unabsehbare Folgen für den Kurort Warmbad Villach mit sich brächte. Ganz abgesehen davon, daß es in einem Fremdenverkehrsland wie Österreich nicht angängig erscheint, einen Kurort für militärische Schießübungen heranzuziehen.

In dem Augenblick, da Österreich seine staatspolitische Freiheit wiedererlangt hat, tritt an die öffentlichen Stellen die Verpflichtung heran, zu

*) Der wissenschaftlich so überaus interessante Höhlenpark von Warmbad Villach war bereits mehrfach Gegenstand eingehender Darstellungen in unserer Zeitschrift: Univ.-Prof. Dr. **Hans Strouhal**: „Biologie und Naturschutz der Heilquellen“ (Natur und Land 1947, 33/34, 7: 167—171), Dr. **Hubert Trimmel**: „Ein unterirdisches Naturdenkmal in Kärnten“ (Natur und Land 1949, 35, 9/10: 177), Univ.-Prof. Dr. **Hans Strouhal**: „Der Höhlenpark von Warmbad Villach“ (Natur und Land 1950, 36, 7/8: 130—132).

handeln und die Zukunft von Warmbad Villach sicherzustellen! In diesem Sinne hat bereits die 3. Österreichische Naturschutztagung in Klagenfurt am 6. Mai 1955 in Anwesenheit von rund 200 Persönlichkeiten des öffentlichen, vereinsmäßigen und privaten Lebens einstimmig eine Resolution angenommen, in der angesichts der großen wirtschaftlichen und eminent wissenschaftlichen Bedeutung, die dem Gebiete von Warmbad Villach zukommt, an die öffentlichen zuständigen Stellen der eindringliche Appell gerichtet wird, alles zu unterlassen, was den Bestand der heilkräftigen Thermen irgendwie gefährden könnte, bzw. jene Maßnahmen zu treffen, die das Gebiet mit seinen Quellen und Karsterscheinungen weitestgehend schützen könnten.

Im besonderen wird verlangt:

1. **Liquidierung des bisherigen Militärschießplatzes** mit Abzug der Besatzungstruppen. Es kann wohl nicht schwierig sein, einen vollgültigen Ersatz zu finden, beispielsweise westlich von Föderaun, wo bereits eine derartige Anlage in Aussicht genommen wurde.
2. **Schaffung eines österreichischen Höhlenparkes** im Raum von Warmbad Villach. Bisher ist lediglich das Eggerloch unter Denkmalschutz gestellt (Bescheid des Bundesdenkmalamtes vom 20. 12. 1948, Zl. 9.935/48). Die Unterschutzstellung des gesamten Höhlensystems von Warmbad Villach würde dem wissenschaftlichen Charakter dieses Gebietes gerecht werden und die Zukunft des Kurortes sichern. Mit den wissenschaftlichen Kostbarkeiten zugleich würden aber historisch bedeutsame Objekte geschützt werden, wie die „Napoleonswiese“, eine eiszeitliche Schotterterrasse mit steinzeitlichen Keltengräbern, die alte Römerstraße von Tarvis nach Virunum mit ihren heute noch erhaltenen, in Fels eingegrabenen Radfurchen, und die spätantike Fliehbürg aus dem 3. nachchristlichen Jahrhundert auf dem Burgkopf.
3. **Verhinderung der geplanten Gailableitung nach Italien**, die für die Anlage eines italienischen Großkraftwerkes beabsichtigt ist. Eine derartige Ableitung könnte von unheilvollen Auswirkungen auf die Warmbader Thermen begleitet sein: bereits in den letzten Jahren ist die Schüttung der Thermen gegenüber 1930 zurückgegangen, was mit der Grundwasserabsenkung als Folge der Gailregulierung zusammenhängen dürfte.

An alle maßgeblichen Persönlichkeiten von Staat und Wirtschaft, aber auch an Presse und alle interessierten Vereinigungen ergeht der dringende Aufruf, mitzuhelfen am

Schutze des Kurortes Warmbad Villach!

(Dieser Aufruf wurde allen maßgeblichen Behörden, Institutionen und Vereinigungen übersandt, vor allem aber dem Herrn Bundeskanzler und den zuständigen Herren Bundesministern, dem Herrn Landeshauptmann von Kärnten, allen Kärntner Landesstellen und der gesamten Presse. Wir erwarten nun die erforderlichen Maßnahmen seitens der zuständigen Stellen und werden darüber noch berichten!)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [1955_5-6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kurort Warmbad Villach in Gefahr! 59-60](#)